

Drei Schwestern Luftseilbahn

Bedeutende Informationen zu diesem Projekt



Kurzgeschichte des Projekts

Im Juli 1969 wird über eine Initiative des Verkehrsvereins Liechtensteiner Unterland das Projekt in Angriff genommen. Bereits am 16. August 1969 sichern die Gemeinden Eschen, Mauren und Gamprin die Durchfahrtsrechte zu und geben die Zusage für eine Überbauung der Bergstation. Am 23. Oktober 1971 erfolgt die Gründung der Drei Schwestern Luftseilbahn Aktiengesellschaft. Im März 1972 wird mit der Alpgenossenschaft Frastanz ein Baurechts- und Pachtvertrag für die Benützung des Alpgeländes abgeschlossen.

In der Regierungssitzung vom 30. Januar 1973 wird der Drei Schwestern Luftseilbahn AG die Gewerbebewilligung erteilt. Am 6. März 1973 erteilt das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement der Luftseilbahn Schaanwald-Saroyadie Konzession. Baustopp und Kreditrestriktionen verhindern aber die Realisierung zu diesem Zeitpunkt.

Am 14. Januar 1975 bestätigt die Regierung des Fürstentums Liechtenstein, dass die Gewerbebewilligung bis auf weiteres in Kraft ist und dass

eine eigentliche Verlängerung um 2 Jahre nicht erforderlich ist. Zur Sicherung des für den Bau der Talstation notwendigen Bodens erwirbt die Drei Schwestern Luftseilbahn AG mit Kaufvertrag vom 2. September 1975 von der Fürst von Liechtenstein-Stiftung eine Parzelle im Ausmass von 954,5 Klaftern an der Landstrasse Nendeln-Schaanwald. Neun Tage später erteilt die Grundverkehrskommission der Gemeinde Eschen die grundverkehrsbehördliche Genehmigung. Dagegen erhebt die Fürstliche Regierung Beschwerde, welche die Liechtensteinische Landesgrundverkehrskommission als teilweise berechtigt befindet.

In der Sitzung des Eschner Gemeinderats am 7. Januar 1976 trifft dieser mehrheitlich folgenden Entscheid: «Die Bewilligung zum Bau der^ Drei Schwestern Luftseilbahn, resp. dfe'^ewillfi gung des Durchleitungsrechtes **sol**l", .angesichts der schwer zu gewichtenden Vor-'yncl^alh'- ',-; teile, der Bürgerabstimmung vorgele'gfewerden.» Als Abstimmungstermin setzt der Eschner Gemeinderat den 13./15. Februar 1976 fest.